

Mitteilungen der Sektion 3 Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft (SIIVE) in der DGfE

Tagung ‚Bildung und Erziehung im Kontext globaler Transformationen‘

Die nächste Tagung der Kommissionen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Vergleichende und internationale Erziehungswissenschaft (VIE) in der Sektion Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft (SIIVE) der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) zum Thema ‚Bildung und Erziehung im Kontext globaler Transformationen‘ findet an der Universität Bayreuth vom 23. bis zum 24. März 2017 statt.

Gegenwärtige Gesellschaften sind stark durch globale Veränderungen gekennzeichnet, welche die Erziehungswissenschaft vor Herausforderungen und Dilemmata stellen, aber auch Chancen bergen. Entwicklungen und Prozesse der Globalisierung, Internationalisierung, Transnationalisierung oder auch die weltweiten Herausforderungen von Migration und Flucht beschäftigen die Teildisziplinen Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie die Internationale und Vergleichende Erziehungswissenschaft seit längerem.

Analog zu politischen, ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Globalisierungsprozessen haben sich bereits bestehende Problematiken wie Ungleichheit, Exklusion, Vulnerabilität, Diskriminierung und Gewalt trotz Empowerment und erweiterten Zugängen zu Bildung verstärkt; parallel zu globalen Migrations- und Fluchtbewegungen nehmen kulturelle und religiöse Intoleranz, identitäre Abgrenzungsbewegungen und damit verbundene politische Mobilisierungen zu, wie die UNESCO in ihrem 2015 erschienen Bericht ‚*Rethinking Education*‘ konstatiert. Globale Transformationen wie die genannten haben in den vergangenen Jahrzehnten sowohl in westlichen als auch in nicht westlichen Kontexten Menschen in urbanen wie in eher traditionellen Milieus erreicht. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie Bildungssysteme mit diesen Herausforderungen umgehen. Die UNESCO (2015, S. 10) formuliert in diesem Zusammenhang gar: „*Rethinking the purpose of education and the organization of learning has never been more urgent*“.

Hieran anknüpfend soll die Tagung einen Raum für die Reflexion ausgewählter Aspekte des globalen Wandels sowie für dessen erziehungswissenschaftliche Bearbeitung eröffnen. Zu Fragen wäre in diesem Kontext beispielsweise: Welche Bedeutung haben globale und alternierende Gesellschaftskonzeptionen für humanistische Bildungsideale? Welchen Stellenwert gewinnen lebenslange Lernprozesse bei

der Verortung von migrations- und fluchtgeprägten Bildungsbiografien in unterschiedlichen Bildungssystemen? Welche Risiken, aber auch Chancen und Möglichkeiten bergen Prozesse der Internationalisierung, Globalisierung und Transnationalisierung für nationale Bildungswesen? Und wie kann Bildung besser auf die Herausforderungen zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung reagieren?

Wir laden Sie herzlich ein, Beitragsvorschläge aus den Teildisziplinen *Bildung für nachhaltige Entwicklung* sowie *Vergleichende und Internationale Erziehungswissenschaft* einzureichen. Gerne können Sie Vorschläge für Einzelbeiträge (Vortrag oder Poster) sowie für thematisch gebündelte Panels (mit max. 4 Beiträgen) einreichen. Bitte senden Sie hierfür ein Abstract im Umfang von max. 500 Wörtern unter Angabe des angestrebten Präsentationsformats (Poster, Vortrag, Panel), des Bezugs zum Tagungsthema sowie des theoretischen und/oder empirischen Hintergrunds des Beitrags bis zum 15.11.2016 an tagung@siive.de. Sollten Sie Rückfragen haben, so stehen Ihnen die Vorstände beider Kommissionen unter dieser E-Mail-Adresse ebenfalls zur Verfügung.

Nachwuchstagung ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung – theoretische, konzeptuelle und empirische Perspektiven‘, 9. und 10. Dezember 2016 an der Universität Koblenz-Landau

Die Kommission Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Sektion Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft (SIIVE) der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (DGfE) lädt in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Bildung und Forschung an Außerschulischen Lernorten (ZentrAL) der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau, zur Einreichung von Beiträgen für die Interdisziplinäre Nachwuchstagung ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung – theoretische, konzeptuelle und empirische Perspektiven‘ am 9. und 10. Dezember 2016 an der Universität Koblenz-Landau (Campus Landau) ein. Weitere Informationen dazu unter <http://www.dgfe.de/sektionen-kommissionen/sektion-3-interkulturelle-und-international-vergleichende-erziehungswissenschaft/kommission-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/aktuelles.html>.

Bericht von den 3. Workshoptagen des I.Int-Netzwerks zum Thema ‚Inklusion international – vergleichende, interdisziplinäre und intersektionale Zugänge‘ vom 17. bis 19. Juni 2016 an der Humboldt-Universität zu Berlin

Das interdisziplinär angelegte Nachwuchsforschungsnetzwerk ‚Inklusion international für NachwuchswissenschaftlerInnen‘ (I.Int-Netzwerk) veranstaltete mit Unterstützung des Graduiertenkollegs ‚Inklusion – Bildung – Schule: Analysen von Schulentwicklungen‘ der Humboldt-Universität zu Berlin vom 17. bis zum 19. Juni 2016 die 3. Workshoptagung des Netzwerks mit dem Titel ‚Inklusion international – vergleichende, interdisziplinäre und intersektionale Zugänge‘.

Neben der Diskussion und dem Austausch zu aktuellen theoretischen und methodologischen Fragen einer international ausgerichteten Forschungsperspektive mit Fokus auf Inklusion im Bildungsbereich wurden Forschungsvorhaben sowohl von etablierten als auch von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern präsentiert und auf Peer-Ebene kritisch reflektiert. Das offene Veranstaltungsformat orientierte sich – wie in den beiden Jahren zuvor – an Ideen von Barcamps/Open Spaces, die einen eigenaktiven und diskussionsorientierten, interaktiven Ansatz verfolgen: Themen, Inhalte, Fragestellungen, Problemlagen und Projektideen wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung zusammengetragen und gemeinsam in den Ablauf der Tagung integriert.

Erfreulicherweise konnten für die diesjährige Workshoptagung Dr. Linda Lane (Universität Göteborg) und Prof. Dr. Marcelo Parreira do Amaral (Universität Münster) gewonnen werden.

Prof. Dr. Parreira do Amaral referierte unter dem Titel ‚*Vergleichende Perspektiven auf international educational governance: Innovationen, Versprechen und Herausforderungen*‘ über den aktuellen Stand der vergleichenden Governance-Forschung und ihre Potenziale für die international vergleichende Inklusionsforschung. Dr. Lane skizzierte unter dem Titel ‚*Absent voices. Using intersectionality to explore exclusion in higher education*‘ Konzepte intersektioneller Forschungsperspektiven und zeigte ebenso Möglichkeiten für Inklusionsforschung mit international vergleichenden Fragestellungen auf.

Darüber hinaus wurde eine Nachwuchswissenschaftlerin eingeladen, den aktuellen Stand ihres Forschungsvorhabens zur Diskussion zu stellen. Run Tan (Stiftung Universität Hildesheim) präsentierte in diesem Rahmen aktuelle Vorarbeiten zu ihrem Dissertationsprojekt mit dem Titel ‚*Peer conflicts and teachers’ intervention strategies: An exploratory study in German and Chinese inclusive preschools and indications for effective teachers’ training*‘.

Während der Postersession wurden drei Forschungsprojekte mit den Themen ‚*Educational strategies for the implementation of inclusive education in Ghanaian schools*‘ (Ilona Westphal, Europa-Universität Flensburg), ‚*Formen der Differenzie-*

nung im inklusiven Setting des Englischunterrichts in der Grundschule‘ (Svenja Johannsen, Europa-Universität Flensburg) und ‚Reflexion über den Umgang mit Vielfalt im Unterricht‘ (Bettina Streese, Universität Bielefeld) vorgestellt.

Insgesamt arbeiteten 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Workshops zu Kernthemen wie: Inklusive Schulentwicklung; Inklusive Didaktik und Professionalisierung von Lehrenden in inklusiven Bildungssettings; inklusive Assessments; Theorie – Empirie Dilemma?; What can we ask in a comparative, inclusive and international scientific perspective – chances of comparative research; Einstellungsforschung.

Initiiert wurden die Workshoptage erstmals im Jahr 2014 von Lea Schäfer, Jun.Prof. Dr. Andreas Köpfer und Claudia Fischer mit Unterstützung der Professional School of Education der Humboldt-Universität zu Berlin. Hier wurde die Notwendigkeit des regelmäßigen fachlich-kooperativen Austauschs zu inhaltlichen wie methodologischen Fragen und einer Verstärkung dieses Formats deutlich und führte in der Folge auch zur Etablierung des Netzwerks unter der Leitung von Lea Schäfer, Jun.Prof. Dr. Andreas Köpfer und Robert Aust sowie zu Forschungs-kooperationen, gemeinsamen Publikationen und deren Ergebnispräsentationen auf internationalen Fachtagungen.

Der E-Mail-Verteiler des Netzwerks (mit derzeit 71 eingetragene Personen erreichbar unter https://sympa.cms.hu-berlin.de/sympa/subscribe/i.int_netzwerk), eine Übersicht der jeweiligen Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sowie eine im Aufbau befindliche Homepage des Netzwerks bieten zusätzlich die Möglichkeit, Informationen auszutauschen und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler internationaler Inklusionsforschung weiter zu vernetzen.

Dipl.-Päd. Lea Schäfer

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Rehabilitationswissenschaften

Jun.Prof. Dr. Andreas Köpfer

Pädagogische Hochschule Freiburg, Institut für Erziehungswissenschaft

Robert Aust

Universität Leipzig, Institut für Bildungswissenschaften